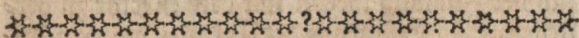


Das XVII. Capitel.

Von den Kaiserl. Königl. Akademien
der Mahler, Bildhauer, Baukunst,
Kupferstecher, Graveur und
Zeichner.



§. I.

Die schönen Künste der Mahleren, Bildhauerey und des Bauwesens, haben in Wien ihren Wachsthum und grosses Aufnehmen weyland Kaiser Carl des VI. Majestät zu verdanken, weil sie unter Höchstderoselben glückseligster Regierung aus Kaiserlich-Landesfürstlicher Gewogenheit nicht nur mit genugsamen Gemächern und aller Bequemlichkeit zu ihren Uebungen versehen, sondern ihnen auch einen neuen Glanz mitzutheilen der erfreulichste Anfang gemacht worden. Es hat zwar der grosse Kaiser Leopold schon diese Akademie angeleget, und der Kaiser Joseph I. ließ zu derselben Beförderung grosse, und nach den Originalen von Gyps gegossene künstliche Statuen von Rom bringen, die den Anfängern und akademischen Mitgliedern Lust und Aufmunterung zu den Künsten machten, welche auch in kurzen Jahren unter der Aufsicht des berühmten Künstlers Herrn Peter Freyherrns von Strudel in merkliches Aufnehmen gekommen. Allein, nach
die

dieses Künstlers 1714. erfolgtem Absterben, gerieth die Uebung dieser Künste, bis 1726. einigermassen ins stecken, bis nemlich von Sr. Majestät Kaiser Carl VI. die Erneuerung dieser Akademie in erst besagtem Jahr vorgenommen, und die Obsorge zu derselben Wiederherstellung Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Gundacker von Althan aufgetragen worden. Der in seiner Kunst fürtrefflichste Kaiserl. Hofkammer-Mahler Herr Jacob von Schuppen, ward als Director angestellet, worüber er den 30. April mehrgedachten Jahrs das Hof-Decret erhalten hat.

§. II.

Hiernächst ward öffentlich kund gemacht, daß diese Kaiserl. Königliche Akademie, sowohl zum Privat- als allgemeinen Nutzen einem jeglichen, der sich auf diese Künste zu verlegen gedächte, ohne einziges Entgeld offen stehen solle. Dieß verursachte einen grossen Zulauf, und in kurzem zählte man von allerley Alter über hundert Scholaren, die sich auf diesem akademischen Exercierplatz zu üben pflegten. Damit sich aber diese der Menge wegen nicht selbst Hinderniß machten, so wurden die Akademien in 4. Classen, oder in so viel Studierzimmer abgetheilet, und unterschieden. In dem ersten wurden die Anfänger und die kleinen Schüler Vor- und Nachmittag in der Zeichenkunst geübet. In dem zweyten gab Herr Adam Löschner, Lehrer

der Bau- und Perspectiv-Kunst, Nachmittag um 2. Uhr Lektion. In dem dritten übten sich diejenigen, so in den Künsten, meistens aber in der Bildhauerey schon zugenommen, und aus Gyps und Thon allerhand Figuren und Gruppirungen machten, deren Werke von dem Herrn Director zu gewissen Zeiten in die Prüfung genommen wurden. In dem vierten endlich übten sich die in den Künsten schon mehrers Erfahrung, nemlich diejenigen so zu Winterszeit in den Abend-Stunden bis 8. Uhr bey vielen Lichtern, nach der Figur eines aufgestellten lebendigen Körpers zeichnen, im Licht und Schatten mahlen, und aus Thon pouffiren.

§. III.

Bev dieser so guten Einrichtung hat es noch bis jeko sein Verbleiben, und wird diese Akademie Winters und Sommers zu gewöhnlicher Zeit und Stunden von Grossen und Kleinen stark und fleißig besucht. Viele der Kunst-Beflissenen machten sich bisher die Gelegenheit solcher Gestalt zu Nutz, daß sie nun als vortrefliche Meister ihr Glück und Vollkommenheit der erlernten Künste diesen akademischen Schulen zuzuschreiben haben. Es werden aber die Schüler vornehmlich durch die Prämien aufgemuntert, die aus Kaiserl. Königlichcr Wohlthätigkeit jährlich denjenigen Mitgliedern ausgetheilet werden, die sich in der Mahlerey, in der Bildhauerey, in der Bau- und Perspectiv-Kunst

Kunst vor andern hervor thun , und in der Kunst andere übertreffen ; folglich ein Prämium verdient zu haben würdig geachtet werden. Diese hohe Gnaden-Bezeugungen bestehen in goldenen und silbernen Denkmünzen mit den Kaiserlich-Königlichen Portraits , und geschiehet die Austheilung bey feyerlicher Zusammenkunft der akademischen Mitglieder , und der studirenden Schüler , in Gegenwart eines hohen Adels , wo alsdann von dem Sekretair der Akademie zum Lobe dieser freyen Kaiserl. Königl. Akademie , und Aufmunterung der Scholaren eine Anrede gehalten wird.

§. IV.

Da mehr besagte Akademie von der Zeit ihrer Erneuerung allezeit unter der Protection eines Kaiserlichen Ministers gestanden , so ist nun jetzt derselben Protector , der Hoch und Wohlgebohrne Herr Adam Philipp Losy , des H. R. Reichs Graf von Losymthal , Ritter des goldenen Vlieses , Ihro Kaiserl. Königl. Apostol. Majestät wirklich geheimer Rath , Kämmerer , und General-Baudirector über alle Kaiserlich-Königl. Hof-Lust- und Gartengebäude. Weitzer sind angestellet , als Director , Herr Martin von Mentens , Kaiserl. Königl. Kammermahler. Sekretair , Herr Leopold Adam Wasserberg. Professor der Malerrey , Herr Caspar Sambach. Professor der Bildhauerrey , Herr Georg Schletterer. Professor der

Baukunst, Herr Vincenz Fischer. Honorarius, Herr Anton Schunko. Instructor, Herr Christian Frister. Vermöge eingereichter Probstücke und erhaltener Decreten sind 12. associirte Mahler. Ingleichen 6. Bildhauer, 4. Architecten, 2. Kupferstecher, und 2. Zeichner.

§. V.

Die neue Kupferstecher Akademie haben Ihro Kais. Königl. Apostol. Majestät 1766. den 1. Julii zu errichten geruhet, und selbige der Direction des Herrn Jakob Schmuker damaligen Kais. Königl. Kupferstechers anvertrauet, welche hernach 1767. im December mit allergnädigsten Freyheiten und Privilegien begnadiget, und unter dem Titel einer Kais. Königl. freyen Hofakademie der Zeichnung, und Kupferstecher-Künste bestättiget worden, wie sie dann auch Se. Fürstl. Gnaden Herrn Wenzel Anton des Heil. Röm. Reichs Fürsten zu Kauniz-Rittberg, Ritter des goldenen Blieses, und des Königl. St. Stephan Ritterordens Groß-Kreuz, Ihrer Röm. Kais. auch Kais. Königl. Apostol. Majestät würklich geheimen Rath, Conferenz- und Staats-Minister, Haus-Hof- und Staatskanzler, wie auch Kanzler des militarischen Marien Theresienordens, zu ihrem Protector erhalten; obgemeldter Herr Jakob Schmuker aber als Director bestättiget, und Franz Edmund Weirötter als Professor angestellet worden, in Zukunft aber
wird

wird diese Akademie mit mehrern Professoren versehen werden.

§. VI.

Es bestehet diese Akademie aus 3. verschiedenen Classen, wovon die erste die Vorsteher der Akademie, mehr ersagten Hochfürstlichen Herrn Protector, und den Herrn Director, die zweyte den akademischen Rath, und die dritte die sämtliche akademische Mitglieder in sich begreift. Der akademische Rath ist in zwey Classen abgetheilet, und bestehet aus 28. Gliedern. Die erste Classe begreift 14. Akademie-Räthe, worunter 6. von Adel, oder solche Gelehrte sind, welche sich durch ihre Zuneigung gegen die schönen Künste, und durch eine theoretische Kenntniß derselben hervor gethan haben; dann ferner aus 8. Künstlern, wozu man solche Mahler, Bildhauer und Kupferstecher aussuchet, die sich durch ihre Werke bekannt gemacht haben. In die zweyte Classe des akademischen Rathes werden diejenigen Mitglieder durch eine freye Wahl aufgenommen, welchen von der ersten am nächsten kommen.

§. VII.

Nach dem Director folgen die besoldeten Professoren, welche aus den geschicktesten Künstlern und Mitgliedern des akademischen Rathes von der ersten Classe jedesmal genommen werden. Alle Tage findet sich der Director

ctor mit den Professoren in der Akademie ein, und verbessert mit denenselben die ausgearbeiteten Zeichnungen der studierenden Jugend. Auch müssen die Professoren täglich zu den gesetzten Stunden, das Modell, wornach man zeichnet, in die gehörige Stellung setzen, auch zuweilen zwey Modelle aufstellen, damit die angehenden Künstler in Zeichnung der Gruppen sich üben können.

§. VIII.

Die dritte Classe der Akademie, so aus den Mitgliedern derselben bestehet, und entweder ordentliche, oder Ehrenmitglieder derselben seyn müssen, werden von beyden Classen des akademischen Raths und den anwesenden Mitgliedern aufgenommen. Zu ordentlichen Mitgliedern können angenommen werden, Mahler von allerhand Arten, Bildhauer, geschickte Gold-Silber-Stahl-und Stempelschneider, dann Baumeister und Kupferstecher. Zu Ehrengliedern werden aufgenommen: Frauens-Personen von hohem und niedern Stande, welche sich in den Künsten der Zeichnung, Mahlerey, und des Kupferstechens hervorgethan haben; Personen von hohem Adel, welche Einsicht und Geschmack besitzen, und den Künsten und verdienstvollen Künstlern die gebührende Achtung wiederfahren lassen; Liebhaber der Künste, welche Sammlungen von Gemälden, Kupferstichen, Zeichnungen, und andere Werke

Werke der Kunst besitzen, auch die Künste zu schätzen wissen; Gelehrte, welche in den Alterthümern, in den schönen Wissenschaften, und in den Geschichten des Ursprungs und Fortgangs der Künste wohl erfahren sind; Fremde und ausländische Mahler, Bildhauer und Kupferstecher, die sich durch ihre Werke berühmt gemacht haben, und der allgemeinen Hochachtung würdig sind, mit welchen die Akademie zur immerwährender Aufnahme und Flor der Künste, und zum Nutzen des Staats einen Briefwechsel zu unterhalten sich bestrebet. Es werden zu bestimmten Zeiten auch akademische Preise ausgetheilet, bey welcher Austheilung der Akademie-Sekretair jedesmal eine Rede hält, die mit der Würde der vorzuhabenden Handlung übereinkömmt. Nun pranget schon diese Akademie mit vielen Ehren-Mitgliedern verschiedener adelichen Personen, und berühmten Gelehrten und Künstlern. Die ersten zweien Ehrenglieder sind Ihre Majestät die Königin von Neapel, und Ihre Königl. Hoheit Marianna Erzherzogin von Oesterreich. Sie wird in der Annagasse, im Daubelhof gehalten, allwo auch pensionirte Scholaren unterhalten werden.

§. IX.

Die Kaiserl. Königl. Akademie der Gravur- und Schneidschule, welche unter der Direction des Herrn Anton Domanöck, eines

affociirten Bildhauers der Kaiserl. Königl. Akademie der Mahler, Bildhauer, und Baukunst, stehet, hat pensionirte Scholaren, und unterweiset auch Gesellen und Jungen von mancherley Commercial-Professionen, im Zeichnen, modelliren, poufiren, graviren, schneiden und dergleichen. Wird bey der schönen Laterne im Beckischen Hause, neben dem heiligen Kreuzerhof gehalten.

§. X.

Die Kaiserl. Königl. Zeichnungs-Akademie, wovon der Herr Florian Zeiß Director ist, befindet sich auf der hohen Brücke im Stadtwaldischen Hause, woselbst nicht nur eine gewisse Anzahl Söhne von Wienerischen Bürgern zu Erlernung der Zeichnungen, welche zu Commercial-Professionen gehören, unentgeltlich unterrichtet, und jährlich nach erwiesenem Verdienste, aus allerhöchster Milde mit Prämien beschenkt werden, sondern es können auch alle andere Professionen und Handwerker, welche auch nicht unter der Commercial-Obrigkeit stehen, dennoch in dieser Akademie unterwiesen werden, und sind besonders die Sonn- und Feyertage ausgesetzet, wo nach vollbrachtem Gottesdienste, Gesellen und Jungen, von dem Director die Anleitung bekommen, in geschickten Rissen und Inventionen künstlich zu werden.